

DAS WICHTIGSTE ZUM PONDHOCKEY CUP 2026

MISSION – SET-UP

- Der Grundgedanke des PONDHOCKEY CUP in Lindenberg, Vilshofen und Neu-Ulm ist die Rückkehr zum ursprünglichen Eishockey, wie es früher auf Weihern, Seen, Kanälen und Flüssen gespielt wurde. Man traf und trifft Gleichgesinnte unter freiem Himmel und spielt mit reduzierter Ausrüstung, ohne Bodychecks und ohne harte Schüsse den geilsten Sport der Welt. Nur zum Spaß!
- Es ist uns wichtig, dass wir uns an diesem Tag alle respektvoll begegnen. Wir akzeptieren absolut kein Fehlverhalten gegenüber unseren Mitarbeitern. Daher wird jeder verbale oder körperliche Angriff auf unsere Beobachter, Helfer oder die Turnierleitung oder auch Gegenspieler und Zuschauer mit dem sofortigen Turnierausschluss des sich verfehlenden Spielers durch die Turnierleitung geahndet.
- Es liegt in der Verantwortung jedes Teams, sich mit den Regeln vertraut zu machen, bevor es das Eis betritt. Nur so kann in Eigenverantwortung der Spieler das Turnier fair und nach dem Grundgedanken gespielt werden.

TURNIER- UND SPIELORGANISATION

- Die Eisfläche wird in drei Drittel mit Holzbalken unterteilt. Es können gleichzeitig bis zu drei Spiele quer stattfinden.
- Das „Heimteam“ spielt auf der Mannschaftsbankseite.
- Es wird 3 gegen 3 auf Mini-Tore ohne Goalie bei fliegendem Wechsel gespielt.
- Die Teams müssen mindestens 4 und maximal 7 Spieler melden. Jeder Spieler darf nur bei einer Mannschaft gemeldet werden.
- Teilnahmeberechtigt sind Spieler ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.
- Die Spieldauer beträgt 1x10 Minuten. Bei Final- und Platzierungsspielen gibt es bei Unentschieden eine 2-minütige Verlängerung und Shoot-Out. Im Finale gibt es eine 10-minütige Verlängerung.
- Bei Unentschieden nach 10 Minuten: In der Verlängerung gewinnt das Team, das das erste Tor erzielt. Fällt kein Tor hat jedes Team abwechselnd 3 Schüsse von der gedachten Mittellinie auf das gegnerische Tor ohne Goalie. Ist immer noch Gleichstand, wird nach den Regeln des Tie-Break-Verfahrens geschossen.
- Spielplan und -zeiten sowie Ergebnisse sind durch ständige Aktualisierung auf der Homepage ersichtlich.
- Der Modus wird eine Woche vor dem Turnier bekanntgegeben. Spielzeit pro Team ist mindestens 60 Minuten.
- Keine Unterbrechung bzw. Anhalten der Zeit. „Die Uhr läuft durch“.
- Beide Mannschaften sorgen vor dem Spiel dafür, dass jeweils ihre Spielfeldhälfte frei von Schnee ist.

- Wenn ein Team nicht vollzählig, mit unkorrekter Ausrüstung, nicht rechtzeitig oder gar nicht zum Spiel antritt, wird das Spiel 0:5 gegen das sich verfehlende Team gewertet.
- Pro Spielfeld gibt es Beobachter, die als verlängerter Arm der Turnierleitung fungieren. Sie sind für das Einhalten des Ablaufs, Strafen und Wertung zuständig. Sie beobachten das Spiel, zählen die Tore und melden das Resultat der Turnierleitung.
- Bei Streitfällen wird ein Komitee aus folgenden Parteien gebildet: die Team-Kapitäne (Ansprechpartner) der betroffenen Mannschaften, Beobachter des Spielfeldes und die Turnierleitung.
- Die Turnierleitung hat das Recht, Spieler, die eine Gefahr für sich selbst oder die anderen Teilnehmer und/oder Zuschauer darstellen, vom Turnier auszuschließen.
- Die Turnierleitung hat die Möglichkeit, die Regeln, wenn nötig, anzupassen. Diese Änderungen werden den Teams umgehend vor den ersten Spielen mitgeteilt.
- Die Turnierleitung haftet nicht für Unfälle oder Schäden.
- Ausrüstung: Es ist Pflicht Eishockeyhandschuhe, Schienbeinschoner und Schlittschuhe zu tragen. Ellbogenschoner sind optional und Helm wird empfohlen. Weitere Ausrüstungsgegenstände oder Goalieausrüstung sind nicht erlaubt.

PONDHOCKEY-REGELN

- Bully nur zu Beginn des Spiels in der Spielfeldmitte: Das Heimteam wirft den Puck ein. Auf Signal der Turnierleitung beginnt das Spiel.
- Tore können nur in der Angriffshälfte erzielt werden; hinter der gedachten Mittellinie. Auch nicht, wenn der Puck vom Schläger oder Schlittschuh eines Verteidigers abgefälscht wird.
- Nach einem erzielten Tor müssen alle Spieler der angreifenden Mannschaft in ihre eigene Hälfte zurücklaufen bevor sie wieder angreifen dürfen.
- Keine harten und hohen Schüsse (Slapshots, Snapshots, Wristshots).
- Es wird ohne Abseits und Icing gespielt.
- Verlässt der Puck das Eis, hat das Team Puckbesitz, das den Puck nicht zuletzt berührt hat. Die verteidigende Mannschaft hält den Abstand von etwa einer Stocklänge zu dem Spieler ein, der den Puck an der nächstmöglichen Stelle spielt, an der der Puck das Spielfeld verlassen hat.
- Kleine Strafen (Puckbesitz für das gegnerische Team):
 - Goaltending – Es ist verboten sich direkt vor das Tor zu legen, das Tor mit seinen Schlittschuhen zu blockieren oder seinen Schläger vor das Tor zu legen, um ein Gegentor zu verhindern.
 - Pucking – Wenn der Puck so hoch oder hart gespielt wird, dass er Spieler und/oder Zuschauer gefährdet.
 - Weitere Gründe für kleine Strafen: Checks, Beinstellen, Haken, Stockschlag, Halten, Behinderung usw.
 → Bei Regelverstößen liegt es im Ermessen der Beobachter, die Strafen auszusprechen.
- Große Strafen (Ausschluss des sich verfehlenden Spielers vom weiteren Turnierverlauf):
 - Jede Art von verbalem oder körperlichem Angriff auf Beobachter, Helfer, Turnierleitung, Gegenspieler und Zuschauer.